Der Thementag <Gutes Wohnen statt Zersiedlung>

im Rahmen der Woche der Zukunftsfähigkeit stellt Auswirkungen des Flächenverbrauchs und der Zersiedlung in den Mittelpunkt. Er beschäftigt sich mit den Möglichkeiten, diesen Tendenzen entgegenzuwirken und menschenwürdige Wohn- und Lebensverhältnisse, gutes Wohnen, in den Städten zu gewährleisten.

Das beständige Wachstum der Siedlungsflächen schädigt nicht nur Landschaft und Umwelt, es bedroht auch die sozialen Strukturen bestehender Stadtgebiete und die Leistungsfähigkeit unserer Kommunen. Staatliche Maßnahmen zur Förderung der Mobilität und des Eigentumserwerbs, vor allem die Eigenheimzulage, wirken jedoch als Anreize zur weiteren Zersiedlung.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung fordert eine Reduzierung des derzeitig täglichen Flächenverbrauchs von ca. 130 ha auf 30 ha bis zum Jahre 2020. Dies folgt einer Zielvorgabe aus dem Jahre 1997 unter Umweltministerin Merkel. Ein großer Teil der NGOs, aber auch das Umweltbundesamt, halten dagegen eine Reduzierung auf Null bis zum Jahr 2010 für notwendig und machbar.

Entscheidend ist unseres Erachtens die Identifikation der notwendigen Schritte zum Stop des Flächenverbrauchs sowie die Abschätzung der Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit möglicher Instrumente:

- Ersatz der Eigenheimzulage durch eine ökologisch und sozial gebundene Investitionszulage
- Abschaffung der Kilometerpauschale
- Einführung einer Versiegelungssteuer
- Stärkung der Gemeindefinanzen unter der Vorgabe "Flächennullwachstum"

Veranstaltungsort:
ufaFabrik
Tempelhof
Viktoriastrasse 10-18
12105 Berlin
U6 Haltestelle Ullsteinstrasse

www.id22.de
rioplus10@id22.de

Veranstalter:
id22 / ufaFabrik
NABU Landesverband Berlin
Berliner Mieterverein
Habitat Arbeitskreis Berlin
Habitat Initiative Deutschland

Organisation:
Habitat Initiative Deutschland
AG im Forum Umwelt & Entwicklung
Kontakt:
Ulrich Nowikow
Granitzstr. 14 b
13189 BERLIN
Tel.: 47 306 307

Gutes Wohnen statt Zersiedlung

Montag, 2. September 2002

13.00 - 21.00 Uhr

ufaFabrik

Inhaltliche Schwerpunkte des Thementags

1. Darstellung des Flächenverbrauchs und dessen Auswirkungen
- Bodenversiegelung
- Bedrohung der Wasserressourcen
- Zerschneidung der Landschaft
- "Ausbluten" innerstädtischer Quartiere
- Schwächung der Gemeindefinanzen
- Verkehrserzeugung
- soziale Aspekte usw.

2. Diskussion geeigneter politischer und ökonomischer Instrumente zur Reduzierung des Flächenverbrauchs; Möglichkeiten der Entsiegelung und des Flächenrecycling; Forderungen an die Kommunal- sowie Landespolitik in Berlin und Brandenburg

3. Präsentation von Beispielen (Projekten) aus Berlin und Brandenburg Ansätze nachhaltigen Wohnens und nachhaltiger Siedlungsentwicklung

Programm

13.00 - 15.00 Uhr
Einführungsworkshop

__ Vom Flächenverbrauch zum Flächenkreislauf - Empirische Grundlagen und Problemdarstellung
Dr. Fabian Dosch, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

__ Fehlsubvention Eigentumsförderung - Folgen für die Innenentwicklung der Städte aus Mietersicht
Reiner Wild, Berliner Mieterverein

__ Flächenrecycling als Möglichkeit der Innenentwicklung
Frau Dr. Weiland-Wascher, Umweltbundesamt

__ Förderung der Zersiedlung durch Subventionierung der Mobilität
Tilmann Heuser, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland BUND

Kurze Diskussion und Aufteilung in die Arbeitsgruppen

15.30 -17.30 Uhr **Arbeitsgruppen** >>

18.30 - 21.00 Uhr
Diskussionsveranstaltung
"Weiter so mit der Zersiedlung?"

Wie können wir Zersiedlung und Stadtflucht wirksam und rasch stoppen? Wie erreichen wir Flächennull bis 2010?

Vorstellung der Ergebnisse aus den AGs; Podiumsgespräch, Moderation: **Karin Baumert**

Auf dem Podium:

- **Dieter Dombrowski**, MdL, CDU Kreisverband Havelland / Brandenburg
- **Franz Schulz**, Bündnis 90/GRÜNE, Baustadtrat Friedrichshain-Kreuzberg
- **Ute Buchen**, AG Siedlungsentwicklung des NABU Landesverbands Berlin
- **Reiner Wild**, Berliner Mieterverein
- **Edmund Rief**, Wüstenrot Bausparkasse AG
- **Tilmann Heuser**, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Befragung der Podiumsteilnehmer und Diskussion

Arbeitsgruppe 1
Wie erreichen wir Flächennull bis zum Jahre 2010?

Impulsbeitrag: Darstellung ökonomischer Lenkungsinstrumente (**Christa Böhme**, Deutsches Institut für Urbanistik); Einführung in die Fragestellungen der Arbeitsgruppe:

- Warum wurde bislang keine relevante Verminderung des Flächenverbrauchs erreicht?
- Wie können Kommunen trotz Schrumpfung und "Nullwachstum" handlungsfähig werden?
- Wie können wir die Abschaffung von Eigenheim- oder Verkehrssubventionen politisch durchsetzen?
- Was ist zu tun, um über einzelne Ansätze hinaus wirklich eine Trendwende zu erreichen?

Diskussion, Erarbeitung konkreter Vorschläge / Forderungen an Politik, Parteien, Verbände

Arbeitsgruppe 2
Nachhaltige Siedlungsentwicklung in Berlin / Brandenburg: wir packens an!

Rahmenbedingungen (und Probleme) einzelner Projekte | Fragestellung: Was wäre notwendig zur Stärkung und Multiplikation unserer Ansätze?

- Siedlungs- und Verkehrsentwicklung in Berlin / Stadtumbau Ost / Senat für Stadtentwicklung
- Wohnungsbau auf dem ehemaligen GUS-Flugplatz in Neuruppin / **Bernd Thiele**, GEWOBAG
- Nachhaltiges Konsumverhalten im großstädtischen Wohnumfeld / **Kathrin Buchholz**, TU Berlin)
- Vorschläge für einen nachhaltigen Flächennutzungsplan in Berlin / NABU Landesverb. Berlin
- Entwicklungsperspektiven für den Hafen Tempelhof / id22
- RAW Tempel, Reichsbahnausbesserungswerk in Berlin-Friedrichshain / Ideenwerkstatt Berlin e.V.

Zusätzlich werden die Projekte in Form von Plakatausstellungen präsentiert.